

XXIV. GP.-NR

9509 /J

19. Okt. 2011

**ANFRAGE**

des Abgeordneten Doppler, Vilimsky  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend  
betreffend öffentliche Aufwendungen für Integration

Im Internetauftritt des Staatssekretariats für Integration steht unter Leitbild folgender Artikel:

*"Die Gründung eines eigenen Staatssekretariats war ein wichtiger und notwendiger Schritt für die Integrationspolitik. Aufgabe ist es, die Chancen und Herausforderungen von Integration aktiv anzugehen und zu einer Versachlichung des Themas beizutragen.*

*Integration braucht sowohl Anstrengungen der zugewanderten als auch der aufnehmenden Bevölkerung. Sorgen und Ängste der Mehrheitsbevölkerung müssen ebenso berücksichtigt werden wie die Bedürfnisse und Anliegen der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Für das Staatssekretariat ist ein neuer Zugang wichtig: Es soll nicht die Herkunft eines Menschen zählen, sondern die Leistung, die jemand erbringt. Integration geschieht letztendlich durch Leistung – egal ob im Beruf, im Verein oder in der Schule.*

*Das Erlernen der deutschen Sprache und die Akzeptanz unserer demokratischen Werte und Rechtsordnung sind zentrale Eckpunkte einer erfolgreichen Integration. Diese Grundpfeiler der Integration sind unabdingbare Voraussetzung für die aktive Teilhabe an unserer Gesellschaft – ohne dabei die eigenen Wurzeln leugnen zu müssen. Außerdem gilt es bei der Wahrnehmung von Integration anzusetzen: Die vielen positiven Lebensgeschichten und Erfahrungen von Personen mit Migrationshintergrund müssen verstärkt in den Vordergrund gerückt werden. Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – denn Integration betrifft uns alle."*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend folgende

**Anfrage**

1. Was unternimmt Ihr Ressort um Fremde zu integrieren?
2. Wie hoch waren die Ausgaben Ihres Ressorts für Projekte zur Unterstützung der Integration Fremder im Jahr 2010? (aufgegliedert auf "Projekte")
3. Unterstützte Ihr Ressort finanziell, oder personell im Jahr 2010 Firmen, Gesellschaften, Vereine, NGOs, etc., welche Deutschkurse für Fremde anbieten, bzw. angeboten haben?
4. Wenn ja, welche und in welcher Höhe, bzw. mit welchem personellen Aufwand? (aufgegliedert Vereine, Gesellschaften, Firmen, NGOs, etc.)

